



Neu-Isenburg, den 6.1.2020

Anfrage der SPD-Fraktion zur Umsetzung des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 30.11.2016

Am 30.11.2016 hat die Stadtverordnetenversammlung einstimmig beschlossen, einige Straßen in neuen Baugebieten nach Frauen zu benennen.

Daraufhin haben wir – mit Hilfe einiger Neu-Isenburger Frauen und durch die Anregung des Frauenkalenders 2015 – folgende Namen von „wichtigen“ Neu-Isenburger Frauen gesammelt und diese dem Magistrat zukommen lassen:

- Elise Streb: bekannt vor allem durch den Wäscherinnenstreik 1897
- Franziska Schorch: 1919 die erste Frau im Neu-Isenburger Gemeindepapament
- Christine Kircher: Kommunalpolitikerin, Einrichtung einer Volksküche, Ferienspiele im Naturfreundehaus

Es gibt noch viele weitere Frauen, die aufgrund ihrer Verdienste zur Benennung einer Straße vorgeschlagen werden könnten: wie z.B.: Johanna Kircher, Elisabeth Selbert, Mara Montessori, Richarda Huch, Käthe Kollwitz, Clara Immerwahr, Bertha von Suttner....

Im Baugebiet „Birkengewann“ war Ende 2016 die Straßenbenennung fast schon abgeschlossen und - meines Erachtens nach - wurde nur eine Straße nach einer Frau - nämlich Anny Schlemm - benannt.

Deshalb nun unsere Anfrage zur Straßenbenennung im Baugebiet “Stadtquartier Süd“:

1. Wie sieht es mit dem Stand der Straßenbenennung in diesem Baugebiet aus?
2. Wie viele Straßen, wie viele Plätze, wie viele Einrichtungen wie z.B. die Kita müssen benannt werden?
3. Gibt es schon Vorschläge. Wenn ja welche?
4. Wann und von wem werden nun die Beschlüsse zur Namensgebung der Straßen gefasst?